



Basch, [..] / Opdracht Anefo (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Erich_Kästner_1961.jpg). „Erich Kästner 1961“. https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/legalcode

* **1899 in Dresden**

† **1974 in München**

1899 Geburt in Dresden, als Sohn von Emil Richard Kästner und seiner Frau Ida. Das geringe Einkommen des Vaters genügte nicht, um die Familie zu ernähren. Die Mutter vermietete daher einen Teil der Wohnung und arbeitete zunächst als Näherin, später als Friseurin.

1913 Erich Kästner schrieb sich beim Lehrerseminar in Dresden ein. 1917 unterbrach er seine Ausbildung, weil er zum Kriegsdienst einberufen wurde. Nach dem Krieg besuchte er den Abschlusskurs am Lehrerseminar in Dresden, diesen brach er wegen der strengen Regeln jedoch ab. Dann holte er das Abitur nach, um studieren zu können.

1919 Erich Kästner studierte Philosophie, Geschichte, französische Literaturgeschichte und Germanistik. Neben dem Studium arbeitete er als Werkstudent und Journalist.

1920 Erich Kästner veröffentlichte Beiträge in der Sammlung „Dichtungen Leipziger Studenten“ und fiel damit auf. So begann seine journalistische Karriere. 1923 wurde er Redakteur für drei Magazine des „Leipziger Tageblatts“, später auch Redakteur und Theaterkritiker bei der „Neuen Leipziger Zeitung“.

1927 Erich Kästner verlor seine Arbeit als Redakteur. Er verließ Leipzig und zog nach Berlin. Hier wurde er schnell ein bekannter Theaterkritiker und arbeitete für viele Zeitungen. Er schrieb nicht nur unter seinem Namen, sondern auch unter mehreren Decknamen.

1928 Erich Kästner veröffentlichte seinen wohl bekanntesten Roman: „Emil und die Detektive“. In den folgenden Jahren erschienen weitere Kinderbücher, zum Beispiel „Pünktchen und Anton“ (1931) und „Das fliegende Klassenzimmer“ (1933). Erich Kästner war zwischen 1918 und 1933 einer der bekanntesten deutschen Schriftsteller.

1933 Die Nationalsozialisten unter Adolf Hitler ergriffen die Macht. Kästners Bücher wurden öffentlich verbrannt, und er durfte keine weiteren Bücher veröffentlichen. Er blieb während der Nazi-Herrschaft in Deutschland. Er wurde mehrmals verhaftet, aber immer wieder freigelassen.

1945 Der Zweite Weltkrieg war vorüber und Erich Kästner zog nach München. Hier wurde er Feuilleton-Chef der „Neuen Zeitung“. Außerdem gab er bis 1948 die Jugendzeitschrift „Pinguin“ heraus und gründete zwei Münchner Kabarettts. Er schrieb auch weitere Kinderbücher, zum Beispiel „Das doppelte Lottchen“ (1949). Sein letztes Buch war das Kinderbuch „Der kleine Mann und die kleine Miss“ (1967).



1. Kennst du ein Buch von Erich Kästner? Was hat dir daran gefallen? Berichte deiner Klasse davon.